

Tagundnachtgleiche – Visualisierung

Das solare Prinzip im Menschen ist das Prinzip der Befreiung und befindet sich im Kopfbereich. Es durchdringt den Körper vertikal vom *Sahasrara* bis zum *Muladhara* als leuchtend diamant-weißer Lichtstrahl. Am Tag des Äquinoktium überquert der Sonnenstrahl den Äquator. Da der Mensch vertikal ausgerichtet auf der Erde lebt, ergießt sich – vom Standpunkt des Äquators aus – der Lichtstrahl über seinen Kopf von Osten nach Westen. Vom Kopf bis zur Basis der Wirbelsäule, vom *Sahasrara* zum *Muladhara*, fließt der Strahl der Sonne durch ihn hindurch und bewirkt eine Teilung in rechts und links. Dies kann tatsächlich erfahren werden, wenn der Mensch visualisiert, wie er am Tag der Tagundnachtgleiche auf dem Äquator steht.

Am Tag der Tagundnachtgleiche kann man das vertikale weiße Licht (Sonnenstrahl) in der vertikalen Säule (*Sushumna*) visualisieren und erfahren. Diese Visualisierung und Erfahrung ermöglicht es dem Schüler, den Geist und die Materie in sich selbst zur Synthese zu bringen. Das ist möglich, weil der Sonnenstrahl das Äquinoktium überquert. Man kann den diamantenen Sonnenstrahl vom *Muladhara* zum *Sahasrara* und vom *Sahasrara* zum *Muladhara* visualisieren und dabei das Mantram “Equator Equal” sprechen. An den Tagen der Tagundnachtgleiche fällt diese Visualisierung leichter. Der innere Mensch, die Seele, existiert in der Säule der *Sushumna* vom Kopf bis zur Basis der Wirbelsäule als zerebrospinale Energie in Form eines Stabes. Die *Sushumna* selbst ist hell leuchtend, und der Sonnenstrahl,



der im Inneren der Wirbelsäule an der Tagundnachtgleiche meditiert wird, verstärkt dieses Leuchten / Strahlen.

Bedenkt, dass sich in der *Sushumna* der innerste Wohnort des Menschen als Seele befindet umgeben von einem 'leuchtenden bläulich-weißen Lichtstrahl' und einer Hülle aus 'goldener Farbe'. Diese Visualisierung wird insbesondere an der Tagundnachtgleiche empfohlen, da an diesem Tag die Erde selbst eine Einweihung durchläuft. Über den Sonnenstrahl wird die Erde zu gleichen Teilen in eine nördliche und südliche Hemisphäre geteilt, und da der Mensch ein vertikales Wesen ist, strömt das Licht ein vom obersten Scheitelpunkt bis hinab zur Spitze der Wirbelsäule. Dies bewirkt im Menschen einen Ausgleich der Kräfte und ein entsprechendes Gleichgewicht. In spiritueller Hinsicht ist die Tagundnachtgleiche der Tag des Yoga. Es wird empfohlen, sich drei Tage lang über Kontemplation und Meditation darauf vorzubereiten.

Gebet zur Tagundnachtgleiche:

*Equator equal
Male-Female equal
Spirit and Matter equal
Right and Left equal
Day and Night equal
Obverse and Reverse equal
Opposite angles are equal*

Möge der feurige Aspirant emporstreben und eine Fülle an goldenem und diamantenem Licht erfahren. Möge Gleichgewicht herrschen. Möge Gerechtigkeit herrschen.